

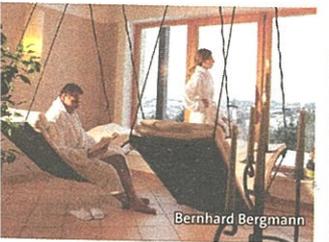
Mein Hotel Fast

Rund geht's wieder bei den **traditionellen Knödelwochen** im **Mein Hotel Fast** in Wenigzell. Von **12. bis 27. Jänner 2019** können Sie so viel Knödel essen wie Sie wollen und sich von den unterschiedlichsten Variationen, die auf den Tisch gezaubert werden, begeistern lassen. Reservierungen unter +43 3336 2202. Mehr Informationen unter www.hotel-fast.at



Bernhard Bergmann

Perfekte Schneeverhältnisse auf den Pisten und Loipen in der Oststeiermark! Familienschipisten mit Zauberteppich und Märchenwiese sowie ausgezeichnete Loipen mit herrlichem Panorama in den Regionen Joglland-Waldheimat und Naturpark Almenland. Mehr Informationen unter www.oststeiermark.com



Bernhard Bergmann

Wenn es doch mal zu kalt wird, und man sich nach 36° C sehnt, dann genießt man die wohlgeruchenden **Heilwasser der Thermen**. Genießen Sie eine entspannende Traubenkernölmassage, duftende Aufgüsse in der Sauna oder ein Almwohlfühlbad in der Whirlwanne dazu. Mehr Informationen unter www.oststeiermark.com

WERBUNG

Bauern zeigen sich

Futterbörse: Bereits 4.500 Stück Silo- und Heuballen konnten organisiert werden.

Veronika Teubl-Lafer

Aufgrund der starken Trockenheit hatten Landwirte in Oberösterreich in diesem Jahr mit großen Ernteverlusten - teilweise bis zu 100 Prozent - im Grünfütterbereich zu kämpfen. Bauern aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld und Weiz organisierten darum mit der Landwirtschaftskammer und dem Maschinenring eine überregionale Futterbörse (-die WOCHE hat im Oktober exklusiv über den Start der Aktion berichtet).

„Die Information hat sich wie ein Lauffeuer verbreitet“, ist Kammerobmann Johann Reisinger überwältigt, welchen Anklang die Aktion sowohl bei den heimischen Bauern, als auch bei den Betroffenen in Oberösterreich fand.

Rund 100 oststeirische Betriebe haben sich bis dato bereiterklärt, um den oberösterreichischen Kollegen mit Futterballen unter die Arme zu greifen.

4.500 Silo- und Heuballen

„Mit 3.500 Stück könnten wir 1.000 Rinder bis zur nächsten Ernte durchfüttern. Mittlerweile konnten wir bereits 4.500 Silo- und Heuballen organisieren“, verdeutlicht Reisinger.

Wie dringend das Futter benötigt werden würde, erkenne man daran, dass bei vielen oststeirischen Landwirten, die zur Verfügung gestellte Menge bereits restlos ausverkauft sei. Vor allem bei Heu und Bioware sei die Nachfrage sehr groß. 2.500 Futterballen seien aus Oberösterreich bereits geordert worden. Der Durchschnittspreis wurde zwischen 30 und 35 Euro fixiert. „Uns war es wichtig, den betroffenen Bauern den Futtermittelvorrat zu einem fairen Preis anzubieten.“

Jeder kann einmal in eine solche Notsituation kommen, das darf nicht ausgenutzt werden“, betont der Kammerobmann, dass es gelte, solidarisch zu sein.

„Müssen solidarisch sein“

Dem stimmt auch Alois Mosbacher, Landwirt in Strallegg zu. „Wir hatten heuer einen ausgezeichneten Ertrag, sodass viel Futter übrig bleiben würde.“ Aufgrund dessen hatte auch er sich entschieden, an der solidarischen Aktion seinen Beitrag zu leisten. Drei Sattelzüge mit je 28 Futterballen konnte er zur Verfügung stellen. Für die Transportlogistik der Futterbörse konnte die Landwirtschaftskammer zwei Firmen aus der Oststeiermark gewinnen. Seit einigen Wochen liefert die Firma Derler Agrar GmbH aus Birkfeld als auch die Firma Maderbacher GmbH aus Wenigzell Silo- und Heuballen ins Mühlviertel, in den Raum Schärding und Ried im Innkreis.

Neues Miteinander beim Wohnen

Spatenstich für ein inklusives Wohnprojekt in der Gemeinde Neudau

Die Steiermark bleibt ihrem Ruf als Vorreiterin in der Behindertenhilfe auch in Zukunft treu. Das wurde beim kürzlichen Spatenstich für das inklusive Wohnprojekt in Neudau durch Soziallandesrätin Doris Kampus gemeinsam mit Lebenshilfe Hartberg-Obfrau Heidrun Notbauer und Bürgermeister LABg. Wolfgang Dolesch deutlich.

In die Mitte rücken

„Wohnen wird mit diesem Haus völlig neu und inklusiv ausgerichtet“, betonte die Landesrätin. „Menschen mit Behinderung rücken nun auch beim Wohnen in die Mitte der Gesellschaft.“ Finanziert wird das Projekt, vorerst ein Bungalow in einem Siedlungsgebiet, mit Mitteln des Sozialresorts des Landes Steiermark. Betreiben und Betreuen wird dieses Wohnhaus die Lebenshilfe Hartberg. Für Bürgermeister Wolfgang Dolesch wird Neudau damit



Spatenstich: Georg Keler, Heidrun Notbauer, LR Doris Kampus, Bgm. Wolfgang Dolesch und Michaela Schwingesbauer (v.l.).

Alfred Mayer

einmal mehr zu einer inklusiven Vorzeigegemeinde in der Steiermark. „Das Begleitkonzept sieht eine Hilfestellung dort vor, wo die Ressourcen der Bewohner enden und geht auf von gegenseitiger Unterstützung untereinander aus“, so Präsidentin Heidrun Notbauer. Errichtet wird zunächst ein Bungalow mit vier inklusiven

Wohnungen für insgesamt sechs Personen mit Behinderung nach Plänen des Hartberger Architekten Georg Keler. Ausgeführt wird der Bau 2019, ab dem Jahr 2020 soll das Objekt bezogen werden. Menschen mit Behinderung sollen hier weitgehend selbstständig leben, gleichzeitig aber auch gut betreut werden.